

➤ Plasmaspender retten Leben ➤ Niederösterreich tritt dafür in die Pedale

Radtour für den guten Zweck

Foto: ZVG

Alexander Fenz bei der Übergabe der Spendensumme mit Karin Modl, Obfrau vom Verein „ÖSPID“, Michael Schöberl und Plasmacentermanager Albert Pretor (re.) vom „BioLife“-Plasmazentrum.



Wer sich dafür entscheidet, Blutplasma zu spenden, rettet Leben. Mehr als 430-mal ist Alexander Fenz bereits diesem Aufruf gefolgt. Mit der beachtlichen Idee, eine Radtour zu allen sieben „BioLife“-Plasmazentren in Österreich zu machen, hat der 30-jährige Niederösterreicher sein Hobby mit einer guten Sache verbunden.

Seit 2007 ist Alexander Fenz aus Schwarzau am Steinfeld Plasmaspender im „BioLife“-Plasmazentrum Wiener Neustadt. Auf seinem Weg dorthin fährt er 16 Kilometer mit dem Rad. Im Mai hat der begeisterte Pedalritter seine Wegstrecke jedoch erheblich erweitert – mit dem Ziel innerhalb einer Woche alle sieben „BioLife“-Plasmazentren in Österreich mit dem Drahtesel anzufahren. Seine Tour startete in Wiener Neustadt und führte ihn über Wien, Wels und Linz nach Salzburg. Danach ging es weiter nach Innsbruck und Graz und wieder zurück zum Ausgangspunkt. Dabei hat Fenz eine Strecke von über 1184 km zurückgelegt. Für jeden gefahrenen Kilometer spendet „BioLife“ Österreich einen Euro für den Verein „Österreichische Selbsthilfe Primärer Immundefekte“. Auch Fenz zeigt Vorbildwirkung und spendet einen Cent pro gefahrenen Kilometer und möchte mit seiner Aktion nicht nur Geld sammeln, sondern auch auf die Wichtigkeit des Plasmaspendens aufmerksam machen. Gesunde Menschen zwischen 18 und 60 Jahren können sich registrieren lassen.

Infos auf www.plasmazentrum.at